

Sachstand zur aktuellen Flüchtlingsunterbringung und Ausblick bis Februar 2016

1. Zugang an Flüchtlingen seit Jahresbeginn 2015

Zum Jahresbeginn 2015 wurde die städtische Prognose aufgrund der starken Zugänge im letzten Quartal 2014 korrigiert und auf 300 Personen monatlich erhöht. Mit 2.069 zusätzlich untergebrachten Flüchtlingen im Gesamtjahr 2014 bedeutete die neue Prognose 2015 einen Anstieg des voraussichtlichen Zugangs um weitere 74% auf 3.600 Personen, für die zusätzliche Unterbringungsplätze geschaffen werden müssen. Die Prognose war bis Mitte 2015 auch zutreffend, seit Juli ist die Entwicklung – mit Ausnahme des Augustes – stark ansteigend.

Juni: + 279 (6.680)

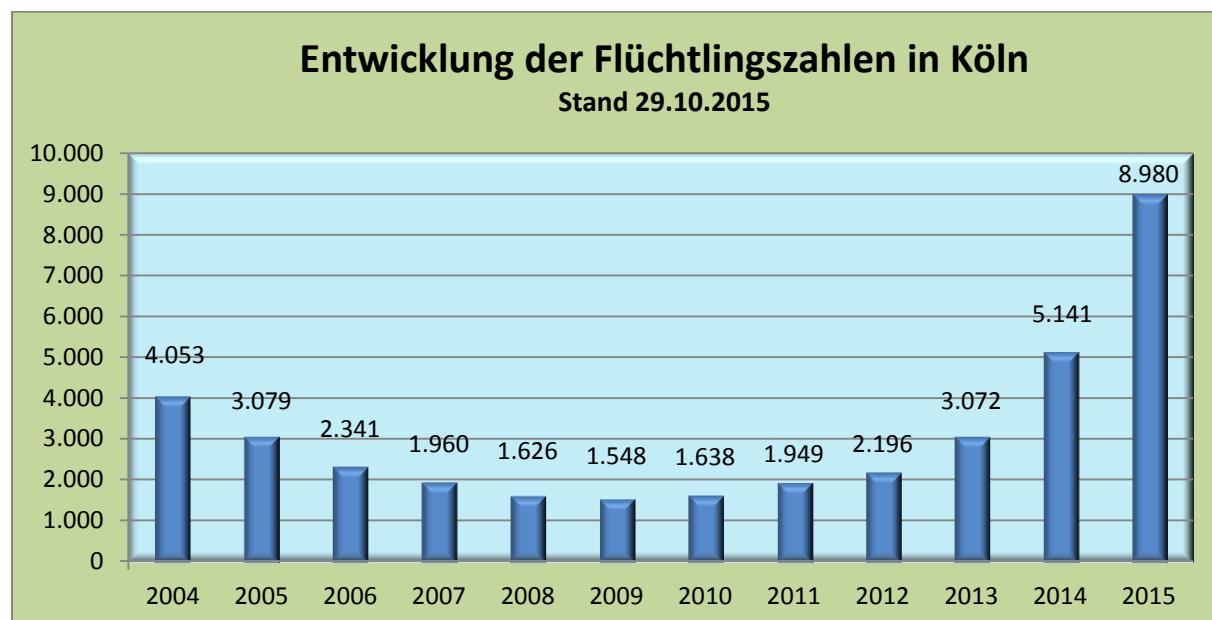
Juli: + 528 (7.208)

August: + 282 (7.490)

September: + 513 (8.003)

Bis 29.10.: + 977 (8.980)

In den vergangen 4,5 Monaten wurden demnach allein 2.579 Flüchtlinge zusätzlich untergebracht, der Wert übersteigt allein in dieser Zeit bereits den gesamten Jahresanstieg 2014 mit insgesamt 2.069 Flüchtlingen. Der Jahresanstieg 2015 beläuft sich zum 22.10.2015 auf 3.839 Personen, die durch das Amt für Wohnungswesen zusätzlich unterzubringen waren.



2. Zu erwartender Anstieg der Flüchtlingszahlen in den nächsten Monaten

Die Bezirksregierung hat für den November 310 Zuweisungen wöchentlich für die Stadt Köln prognostiziert, nachdem im Oktober bereits ca. 260 Zuweisungen wöchentlich angekündigt waren. Es ist davon auszugehen, dass der Anstieg der Flüchtlingszahlen in der genannten Größenordnung die nächsten Monate weiter anhalten wird. Unter Berücksichtigung der darüber hinaus unerlaubt eingereisten Personen, die neben den Zuweisungen ebenfalls vor Obdachlosigkeit zu schützen sind, muss mit einem Platzbedarf von mindestens 1.200 bis 1.500 Unterkünften pro Monat kalkuliert werden. Danach ergibt sich bis Februar 2016 ein Bedarf von 4800 bis 6000 Plätzen.

3. Bezugsfertige Ressourcen bis Februar 2016

Nach Monaten gestaffelt ergeben sich bis einschließlich Februar 2016 folgende bezugsfertige Ressourcen:

November 2015: 432 Plätze

Dezember 2015: 150 Plätze

Januar 2016: 1.597 Plätze

Februar 2016: 962 Plätze

SUMME: 3.141 Plätze

Im Ergebnis kann festgehalten werden, dass der Bedarf weiterer Unterbringungsplätze nur im Januar 2016 durch entsprechende Ressourcen unterschiedlichster Art gedeckt ist. Insbesondere in den Monaten November und Dezember 2015 besteht jedoch aktuell ein extremes Ressourcendefizit (1.800 bis 2400 Plätze) gegenüber dem voraussichtlichen Unterbringungsbedarf (2400 bis 3.000 Plätze).